

Gebäude will man mit Trauerschmuck versehen. — Der Rat hätte viel besser getan, diese aufdringliche Feier zu unterlassen und das Geld zu was nützlicherem anzuwenden. Die große Masse der Dresdener Steuerzahler fand seinerzeit dem Ehrenbürgermumel gleichgültig gegenüber, und sie schmädet auch heute nicht nach einer Trauerfeierlichkeit. Es wäre besser, man erinnert das Volk nicht daran, was Bismarck ihm angethan hat.

Feuersprecher zur Nachtzeit. Auf das Gesuch eines Leipziger Krates auf Einrichtung nächtlichen Telephondienstes in den Großstädten — wenigstens zum Verkehr mit Ärzten — hat das Reichspostamt folgende Antwort erteilt: „Ihr Antrag auf Einführung des Nachtdienstes bei den Fernsprechvermittlungsanstalten großer Städte wird bei der beabsichtigten allgemeinen Regelung des Fernsprechwesens als Material benutzt werden.“

Hundesperre wieder in Sicht. Im Neustädter Winterhafen unterhalb der Marienbrücke wurde gestern nachmittag gegen 3 Uhr ein der Tollmut verdächtiger Hund von einem von der Wollschaferei dazu beauftragten Fortschlepper erschossen. Der Hund ist von der Kaimauer nach einem großen Ekstas geprügelt und hat dort niemanden an sich herangelassen. Das Tier trug die Anzeichen der Tollmut. Der Besitzer des Hundes ist nicht bekannt. Behufs weiterer Untersuchung ward der Kadaver der Kavallerie übergeben. Wird festgestellt, daß der Hund toll gewesen ist, so dürfte die soeben aufgehobene Hundesperre nicht lange auf sich warten lassen.

Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten. Für die Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten des Königreichs Sachsen, welche in den diesjährigen Herbstferien vom 25. September bis zum 5. Oktober im städtischen Ausstellungspalaste stattfinden wird, sind nunmehr die Bauarbeiten in vollem Gange. Dem Ausschusse sind die beiden Seitenflügel des Ausstellungspalastes übergeben worden, um sie für die Ausstellung herrichten zu lassen, und die Uebergabe der Haupthalle wird in Kürze erfolgen. Die Ausstellung wird das ganze Ausstellungsgebäude einnehmen. Das kann nicht verwundern, wenn man bedenkt, daß sich 259 gewerbliche Unterrichtsanstalten beteiligen werden, von denen manche sehr umfangreich und vielfach gegliedert sind. Man denke nur an die Kunstgewerbeschulen in Dresden und Leipzig, die Fabrikerschule in Plauen i. S., das Technikum zu Mittweida, die städtische Gewerbeschule in Dresden, die Deutsche Fachschule für Blecharbeiter in Aue, die Deutsche Gewerbeschule in Freiberg, die Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildhauer in Leipzig, die Schlosserschule zu Riesa und andere. Die Raumfülligkeit wird eine außerordentlich große sein; von der einfachen Tischschule bis zur höheren Werkerschule, von der Sonntag- und Abendchule bis zu der die Zeit und Kraft des Schülers jahrelang ausschließlich in Anspruch nehmenden Fachschule sind alle Abteilungen vertreten. In erster Linie ist die Ausstellung natürlich für die ausstellenden Schulen selbst, für ihre Vorstände und Lehrer sowie für die beauftragenden Behörden bestimmt; diese sollen und wollen durch eingehende Vergleichung erkennen, inwieweit sie ihrer Aufgabe gerecht werden und nach welcher Richtung sie zu fördern sind. Den Vorständen, Lehrern, Studierenden und Schülern der ausstellenden Schulen wird daher durch freien Eintritt und durch Ermäßigung der Eisenbahnfahrpreise der Besuch der Ausstellung thunlichst erleichtert werden. Durch Vermittelung des Ministeriums des Inneren hat das Finanzministerium die betr. Gesuche des Ausschusses genehmigt. Aber auch für weitere Kreise wird die Ausstellung von großem Interesse sein. Daher soll die Ausstellung gegen ein geringes Eintrittsgeld auch für das Publikum zugänglich sein. Die Eröffnung findet am 25. September, der Schluß am 5. Oktober statt.

Sterblichkeit in den Städten und auf dem Lande. Nach den Angaben des „Statistischen Jahrbuches“ für 1899 lassen sich über die Sterblichkeit in den Städten und auf dem Lande recht interessante Zusammenstellungen machen. Bei einer Einwohnerzahl von 1 850 142 Personen in den Städten und 1 937 546 Personen in den Dörfern betrug im Jahre 1896 die Zahl der Verstorbenen in den Städten 40 246 und den Dörfern 45 431, das sind 21,75 bez. 23,45 auf das Tausend der Bevölkerung. Darnach ist die Sterblichkeit auf dem Lande größer, als in den Städten. Namentlich ist es hierbei die größere Säuglingssterblichkeit in den Dörfern, welche die Differenz für das Land zu einer bedeutenderen macht. Sogar bis zu einem Jahre starben nämlich in den Städten 16 496, in den Dörfern 21 250, das sind 23,9 bez. 25,6 Proz. der Geborenen. In den folgenden Altersgruppen ist die Sterblichkeit für das Alter von 15. bis 60. Jahre in den Städten größer, dagegen vom 1. bis 15. und über das 60. Jahr hinaus auf dem Lande größer.

Zahl der Geisteskranken in Sachsen. In den fünf Landes-Heilanstalten Sachsen wurden im Jahre 1897 4406 (4310 im Vorjahre) Geisteskranken, darunter 2023 (2025) männlich und 2384 (2285) weibliche, verpflegt. Von den 4406 sind 11 verstorben 272 oder, verglichen mit dem Gesamtangebot, 33,8 (33,9) Prozent. Außerdem wurden noch verpflegt in der Irrenklinik zu Dresden 870 (866), zu Leipzig 717 (740), in u. e. Privatkliniken 303 (295). In den beiden Landesanstalten Dresden und Leipzig ist in der Zahl der verpflegten Kranken auch die Morphinen-, Alkoholisten und sonstigen Nervenkranken mitgezählt.

Bezirksauskunftszug Dresden-Neustadt. Der jüngst abgehaltene Sitzung des Bezirksauskunftszuges der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt lagen 74 Punkte zur Beschlußfassung vor. Zuerst wurde über das Schankkonzeptionsgesetz Votums in Bogdorf öffentlich mündlich verhandelt. Der Bezirksauskunftszug konnte jedoch ein Bedürfnis zur Errichtung der Schankkassen nicht anerkennen und lehnte die Genehmigung des Gesuches ab. Sodann wurde über die Vorschläge zur Unterstutzung von Volksbibliotheken beraten. Von Schankkonzeptionsgesuchen wurden genehmigt die von Müller, Weidorf, Grelmann, Radebeul, Müller, Laubegast, Lemmen, Loschwitz, Buschauer, Laubegast, Hornig, Wallroda, Dieze, Richter, Fischer, Eisenberg, Lantow, Radebeul. Dagegen wurden mit ihren Gesuchen abgewiesen: Piesch, Bühlau, Weigelt, Reusewitz, Seidel, Loschwitz. Weiter wurden die Gesuche Reiff in Radebeul und Richters in Kaditz zum allsonntäglichen Tanz-

halten abfällig begutachtet. Ueber das Konzeptionsgesetz Fischer u. Titmanns in Kötzschenbroda sollen weitere Erörterungen angestellt werden. Bösch in Loschwitz erhielt Genehmigung zur Veranstaltung eines Gastspiels der Dresdener Sängergesellschaft. Die Straßbauprojekte Semper und Benoffen in Niederloschwitz, Schieblich und Wagers in Serfowitz, sowie Fiedler und Müller in Köppitz fanden Zustimmung. Gobel in Kaditz erhielt Genehmigung zur Errichtung einer Schlächtereinrichtung, Berger und Kaiser in Ottendorf eine solche zur Errichtung eines Schlachthauswerks und die Gemeinde Kötzschenbroda zu einem Anbau an das Apparatenshaus der Gasanstalt darselbst. Die Dimensionationen der Grundstücke Folio 7 für Grana, Fol. 8 für Oberpoppitz, Fol. 9 für Weiditz, Fol. 10 für Langebrunn, Fol. 11 für Lausa, Fol. 12 für Radebeul, Fol. 13 für Radebeul, Fol. 14 für Radebeul, Fol. 15 für Radebeul, Fol. 16 für Radebeul, Fol. 17 für Radebeul, Fol. 18 für Radebeul, Fol. 19 für Radebeul, Fol. 20 für Radebeul, Fol. 21 für Radebeul, Fol. 22 für Radebeul, Fol. 23 für Radebeul, Fol. 24 für Radebeul, Fol. 25 für Radebeul, Fol. 26 für Radebeul, Fol. 27 für Radebeul, Fol. 28 für Radebeul, Fol. 29 für Radebeul, Fol. 30 für Radebeul, Fol. 31 für Radebeul, Fol. 32 für Radebeul, Fol. 33 für Radebeul, Fol. 34 für Radebeul, Fol. 35 für Radebeul, Fol. 36 für Radebeul, Fol. 37 für Radebeul, Fol. 38 für Radebeul, Fol. 39 für Radebeul, Fol. 40 für Radebeul, Fol. 41 für Radebeul, Fol. 42 für Radebeul, Fol. 43 für Radebeul, Fol. 44 für Radebeul, Fol. 45 für Radebeul, Fol. 46 für Radebeul, Fol. 47 für Radebeul, Fol. 48 für Radebeul, Fol. 49 für Radebeul, Fol. 50 für Radebeul, Fol. 51 für Radebeul, Fol. 52 für Radebeul, Fol. 53 für Radebeul, Fol. 54 für Radebeul, Fol. 55 für Radebeul, Fol. 56 für Radebeul, Fol. 57 für Radebeul, Fol. 58 für Radebeul, Fol. 59 für Radebeul, Fol. 60 für Radebeul, Fol. 61 für Radebeul, Fol. 62 für Radebeul, Fol. 63 für Radebeul, Fol. 64 für Radebeul, Fol. 65 für Radebeul, Fol. 66 für Radebeul, Fol. 67 für Radebeul, Fol. 68 für Radebeul, Fol. 69 für Radebeul, Fol. 70 für Radebeul, Fol. 71 für Radebeul, Fol. 72 für Radebeul, Fol. 73 für Radebeul, Fol. 74 für Radebeul, Fol. 75 für Radebeul, Fol. 76 für Radebeul, Fol. 77 für Radebeul, Fol. 78 für Radebeul, Fol. 79 für Radebeul, Fol. 80 für Radebeul, Fol. 81 für Radebeul, Fol. 82 für Radebeul, Fol. 83 für Radebeul, Fol. 84 für Radebeul, Fol. 85 für Radebeul, Fol. 86 für Radebeul, Fol. 87 für Radebeul, Fol. 88 für Radebeul, Fol. 89 für Radebeul, Fol. 90 für Radebeul, Fol. 91 für Radebeul, Fol. 92 für Radebeul, Fol. 93 für Radebeul, Fol. 94 für Radebeul, Fol. 95 für Radebeul, Fol. 96 für Radebeul, Fol. 97 für Radebeul, Fol. 98 für Radebeul, Fol. 99 für Radebeul, Fol. 100 für Radebeul.

Die Dresdner Winterhäfen sind im vergangenen Winter weniger stark benutzt worden, da es infolge der größtenteils gelinden Witterung zu keiner größeren Eisbildung und zu keinem Eisstande kam und deshalb hier die Eise fast ununterbrochen besahren werden konnte. Der verfügbare Raum in den einzelnen Winterhäfen ist daher nicht allenthalben vollständig, im König-Albert-Hafen nur zu etwa 70, in Anspruch genommen gewesen. In letzterem haben überwintert 2 Raddampfer, 1 Clevator, 1 Provinzialschiff und 181 Schleppfähnen, während im Neustädter Hafen unterhalb der Marienbrücke 12 Raddampfer und 14 Schleppfähnen und im Viechener Hafen 2 Raddampfer, 5 Personenampfer, 6 Rettendampfer, 2 kleine Dampfer, 1 Dampfwinde, 23 Schleppfähnen und Landebühnen, sowie 23 Schaluppen Winterquart genommen und gefunden hatten.

Vermischte Nachrichten. Am Dienstag nachmittag ist am Ausstellungsplatze oberhalb der Albertstraße ein 9 Jahre alter Knabe, der einen größeren Stein fortbewegen wollte, gefallen und getötet worden. Er trug eine Verletzung des linken Armes davon. — In der Zeit Meuler- und Großenhainerstraße wurde am Montag nachmittag eine Frau, die zu Hause kam, als sie einen Tisch heranzutragen wollte, von einem der Pferde getreten und am Kopfe verletzt. — Bei Ueberführung des Bahndammes in der Grotzstraße wurde am Dienstag nachmittag ein zehn Jahre altes Mädchen von einer Radfahrerin umgeritten. Das Kind erlitt eine leichte Verletzung des rechten Auges. Die Radfahrerin, die ein Verbrechen nicht leisten soll, wurde jedoch, ohne Strafen zu nehmen. — In einer Wohnung der Elisabethstraße zerbrach am Dienstag früh, als eine 25 Jahre alte Frau den Spirituskocher aus einer Blechkassette fällen wollte, die Flasche, und der brennende Inhalt ergoß sich auf die Frau. Sie erlitt verschiedene Brandwunden. — Vom Ausstellungsplatze nahe der Holzbohlenstraße ist am Dienstag vormittag ein 4 Jahre altes Mädchen in die Höhe gefallen und vom Ströme mit fortgerissen worden. Dem Schicksal der Stenogramm gelang es, das Kind zu retten. — Der Kriminalpolizei ist es gelungen, in dem 17jährigen Tagelöhnerlehrling Trauer von hier diejenige Person zu ermitteln und festzunehmen, die am 13. und 19. dieses Monats in zwei hiesigen Juweliergeschäften die Verkaufstücher unter den Angaben, sie solle in das Hauptgeschäft kommen und ihm einzuweisen die Leitung der Filiale übertragen, zu bestimmen wolle, das Geschäft zu verlassen. In ihrer Abwesenheit blühte die Brauer die Radenkasse. In dem einen Falle seien ihm 36 M., in dem anderen 20 M. in die Hände. Der 17jährige Handlungsgehilfe Fuß hat hierbei auf der Straße den Ausfall gemacht. Er wurde ebenfalls festgenommen. — In einer im 4. Stockwerk gelegenen Wohnung auf der Grotzstraße entstand am Montag früh dadurch, daß eine Gordiner durch den Zutritt eines angezündeten Spirituskochers zu nahe gekommen war, Feuer. Da es von der Straße aus gleich bemerkt wurde, konnte es wieder gelöscht werden, ehe wesentliche Schäden entstanden waren. — Bei Antritt eines Dampfessens am Sonntag wurde am Montag nachmittag in dem Radkasten des Dampfessens ein verrosteter Mann eingeschlossen vorgefunden. Der Verhaftete ist ein 34 Jahre alter Steinmetz. Er wurde seit 22. August vermißt und ist wahrscheinlich verunglückt. — Am Sonntag nachmittag wurde am Pirnaischen Platz ein Radfahrer von einer Drohne umgeritten. Er erlitt leichte Verletzungen am Kopfe und an einer Hand. Das Rad wurde stark beschädigt. — Auf der Gabelsbergerstraße wurde am Dienstag abend ein 47 Jahre alter Knabe von einem durch einen 16 Jahre alten Radfahrer geschobenen Koffermwagen umgeritten und am Kopfe mehrfach verletzt. — Am 14. d. Mts. ist von dem Wagenplatz, Wilschplatz Nr. 17, weg ein braun gefärbter, zweirädriger Federkarren mit der Firma Karl Krieger, Dresden, Wilschplatz 17 und der Bezeichnung „Wagen Nr. 3“ vermißt worden. — Am 16. d. Mts. ist aus der kleinen Schlachthalle des hiesigen Schlachthofes, Velgaststraße 8, weg ein geschlachteter Hammel, 26 Kilogramm schwer, vermißt worden. — Vor einigen Tagen sind von einer im hiesigen Schlachthofe, Velgaststraße 8, stehenden Bauart vier gusseiserne Räder abgenommen und vermißt worden. — Auf einem am Wilschplatz gelegenen, jetzt zum Wäschetrocknen benutzten unbebauten Stück Land wurden am Mittwoch früh gegen 6 Uhr 25 Pfund frisch eingepacktes Schweinefleisch und etwas später in der Nähe noch 7 1/2 Pfund gefunden. Als dem Verdorben ausgefegt ist das Fleisch alsbald verbrannt und der Erlös von der Polizeidirektion vorläufig in Verwahrung genommen worden.

Ein trichinöses Schwein ist wieder im Schlachthofe ausgehalten worden. Das Fleisch wurde vernichtet. Es ist dies in diesem Jahre der 11. Fall.

Arbeitererfalle. In einem Hause der Pflanzstraße stürzte am Dienstag ein Vorkergerische beim Stabenmalen von einer Leiter und erlitt einen Armbruch. — Bei dem Verbaue, das unter einer schadhafte gewordenen Brauplatze befindliche Feuer zu löschen, kam letzten Dienstag in einer hiesigen Brauerei ein Schiffe zu Schaden. Der Rest sank den Kohlen für die in das angelegte Bier. Die heisse Flüssigkeit und die heranzugelagerten Himmeln trafen ihn und verbrannten ihm die rechte Seite des Kopfes.

Aus dem Feuer gerettet. Einen schrecklichen Anblick bot Freitag früh in der achten Stunde der Hofraum des Hauses Nr.

fürststraße 16. Hierher hatte sich eine zum Tode verurteilte Frau, einem im letzten Stock befindlichen Mädchen, dessen Fenster bereits ist, aufstehende junge Frau von auswärts aus einem Fenster der dritten Etage gesprungen und war den erhaltenden schweren Verletzungen erlegen. Sie soll die schreckliche That in einem Anfälle von geistiger Unmündigkeit ausgeführt haben.

Verammlungen und Vergnügungen am Sonntag.
Dachdecker. Vormittags 11 Uhr öffentliche Verammlung im Gewerkschaftshaus Germania, Albrechtstraße.
Plattenecker und Cementarbeiter. Vorgeschiedenen im Preisgeld.
Verband deutscher Müller. Dampfmaschinen-Partie. Abfahrt 9.45 vor-mittags von Dresden Altstadt.
Berein für Volksbildung. Partie. Abfahrt 1 Uhr 20 Minuten vom Hauptbahnhof, Mittelhalle.
Metallarbeiter. Nachmittags 3 Uhr Sommerfest im Gambrinus, Löbtaustraße.
Volksbildungsverein Wauersdorfer Grund. Nachm. 3 Uhr Sommerfest im Deutschen Hause, Pieschauer.
Radfahrerklub Vorwärts. Nachmittags 2 Uhr Picnic.
Sozialdemokratischer Verein für Westend. Großes Gartenfest.
Sozialdemokratischer Verein für den 8. Wahlbezirk. Abends halb 8 Uhr Agitationsabend im Garolab.
Gesangverein Niederhain. Verschieden. Wanderabend nach Restaurant Pieschauer. Abfahrt nachm. 3 Uhr vom Restau. Börse.
Grünauerverein. Verschieden. Nachmittags halb 4 Uhr Vorgeschiedenen im Walfes Restaurant, Wilschbergerstr.

Verammlungen am Montag.
Deutscher Gewerkschaftsbund. Abends 9 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus Germania, Albrechtstr.

Nachrichten aus der Provinz.

Blauen bei Dresden. In der Nacht vom 26. zum 27. wurde hier in dem Gold- und Uhrwargengeschäft von Hoff, Falkenstraße 5, ein frecher Diebstahl ausgeführt. Der Dieb hat den Kolladen, welcher nicht verschlossen war, in die Höhe geschoben und die Schausenftische mittels eines Steines oder Hammers eingeschlagen. Ein Nachbar, welcher um halb 2 Uhr nach Hause gekommen war und sich kaum niedergelegt hatte, hörte einen Knall; von seiner Frau aufmerksam gemacht, wollte er sich am Fenster überzeugen, was auf der Straße los sei. Aber es war alles ruhig und so nahm er weiter seine Untersuchung der Sache vor. Die Frau bemerkte auf der andern Seite der Straße einen Mann, welcher im Dunkel der Nacht verschwand. Es ist anzunehmen, daß dies der Einbrecher gewesen ist, der aufgepaßt hat, ob sich irgend etwas regen würde; nachdem alles ruhig blieb, ist er hinweggegangen und hat das Fenster angehängt. Es sind nur bessere Baren im Gesamtwerte von ca. 3000 M. gestohlen worden. Herr Hoff hat gegen Diebstahl versichert, so daß er die ganze Summe des Schadens nicht zu tragen braucht.

Es wäre dem Dieb nicht so leicht geworden, wenn die Laterne, welche gerade vor dem Ueberladen steht, gebrannt hätte. Aber mit der Beleuchtung wird hier sehr gespart. Man ist nicht auf allen Gebieten so parnan.

Winteressen. Am Freitag verschied nach langem Leiden unser treubewährter Genosse Otto Petermann. Auch er ist ein Opfer der Sandstein-Industrie geworden. Die Beerbigung findet Montag, den 29. August, nachmittags, statt.

Moritzburg. Die Ausschichtung der Moritzburger Leiche findet wie folgt statt: der niedere Waldteich Dienstag den 30. August, der obere Waldteich Freitag den 1. September, der Mittelteich im Thiergarten Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. September, Großteich bei Bernsdorf Donnerstag und Freitag den 27. und 28. Oktober.

Rixdorf. Die schlimme Ziehharmonika. Daß der Arbeiter in seiner geringen Bewegungsfreiheit immer mehr beschränkt wird, beweist folgender Fall. Am 14. August früh gegen 5 Uhr machten einige junge Leute in Burkensdorf eine Spaziergang ins Freie, wobei der Fabrikarbeiter Martin Ziehharmonika spielte. Am 20. August erschien ein Genarm im Kontor von M. Gerlach, wo M. in Arbeit steht, und zog von dem Uebelthäter Erkundigung über das schwere Verbrechen ein. Wir meinen, bei solchen Vorfällen sollte die Befragung ebenso gut in der Wohnung des Arbeiters stattfinden. Der Genarm erklärte Martin, daß er von den Mitgliedern der Schützengesellschaft angezeigt worden sei.

Leipzig. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch in dem Grundstücke an der Ecke der Grenzstraße und des Königschen Bierschens. Der in dem Hause wohnende Fleischer hatte im Hofe des Grundstückes ein niedriges, unbedecktes Gefäß mit kochend heißer Würstsuppe aufgestellt. Das 3-jährige Söhnchen des ebenfalls dort wohnenden Schneidemeisters Linte fiel beim Spielen in das Gefäß und verbrühte sich nicht nur Hände und Arme, sondern auch Gesicht und Oberkörper derart, daß gestern der Tod des armen Kindes eintrat. — In der Nähe des Bahnhofsanges der Brauerei auf Wilschplatz hat sich Freitag vormittag der Handarbeiter Friedrich Hermann Thierbach, wohnhaft in Lindenau, von einem Eisenbahnzug aus noch unbekanntem Grund überfahren lassen. Der Kopf wurde zwischen den Schienen, der Körper aber an der Böschung gefunden.

Lichtenstein. Die Naturheilkundige Frau Köhler aus Zwidaun sollte dadurch eine „ärztliche Thätigkeit“ ausgeübt haben, daß sie, wie gewöhnlich üblich, nach einem Vortrage eingegangene Fragezettel beantwortet hatte. Die gegen die Strafverfolgung der Amtshauptmannschaft Glauchau eingelegte Berufung ist nunmehr vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung gekommen. Sie endigte damit, daß es bezüglich der Frau Köhler bei den 50 M. Geldstrafe verbleib, hinsichtlich des seiner Zeit ebenfalls bestrafte Vorstandes des Naturheilvereins (Müssen-St. Jacob) aber erfolgte Freisprechung.

Zwickau. Die Gemeinde Wilsau hat die Einführung einer Umsatzsteuer von 2 Proz. vom Kleinhandel im Großbetriebe beschlossen. — Donnerstag nachmittag wurde hier in einer Lehmgrube ein italienischer Arbeiter von hereinbrechendem Lehm verschüttet und tödlich verletzt.

Cuttung. Zur Reichstagswahl gingen ein: Adliger Weber 7.—, Dambuschpartie blauer Montag bei Verluste 3.20. Auskunfts-erteilung d. W. 0.50. Durch Rabe 1.50.

Wegen Mangel an Raum verlaufe ich
Tischler- und Polster-Möbel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Brautleuten und zu Ergänzungen von
Wohnungs-Einrichtungen
bietet sich ganz besonders günstige Gelegenheit.
J. Berkowitz Nachflg. Inhaber: M. Unger
7 Wettinerstraße 7.

Empfehle den geehrten Genossen von Zöbtau meinen der Neugestaltung entsprechend eingerichteten
5 Pfennig-Rasier-Salon
einer geeigneten Beachtung. Für gute und saubere Bedienung ist bestens gesorgt. Arbeiter-Beitrag liegt aus. Hochachtungsvoll
Otto Schmeller. Zöbtau, Tordtenstraße 18.
Möbel aller Art!
2 jährige Kleiderchränke u. 19 M.
an, Spiegel, Stühle sehr billig. 31
H. Wagner, Bismarckstr. 31
Damen-Schlafstelle zu vermieten
Wettinstraße 12 im Restaurant.
Rover Rissen 40 M., Pneum. 65 M.
zu verk. Ruckwischstr. 15, pt.

Krusches Restaurant
u. Zweiwirtschaft m. kleinem
Gesellschaftszimmer hält sich
bestens empfohlen. — Stets an-
gelegte Biere und Weine.
Konjakk, Brantwein, etc.
Bekanntmachung
P. Krusche, Weinstraße 12.
Auskunft und List in allen Ber-
echnungen: Klagen, Gerichte, Steuer-
behörden, etc. — Stets an-
gelegte Biere, Weine, etc.
Pieschen, Zwickauer, etc.